



## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

Klimabündnis Dürkheim

Bundeskanzleramt  
zu Händen Herrn Olaf Scholz

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

Bad Dürkheim, den 13.12.2022

Sehr geehrter Herr Scholz,

Wir erleben die letzten Jahre besonders unter jungen Menschen in Deutschland eine enorme Zukunftsangst mit starker persönlicher Verunsicherung. Die wissenschaftlichen Studien zur Klimaerwärmung, die Presseberichte zu aktuellen Auswirkungen des Klimawandels sowie das persönliche Erleben der heutigen Auswirkungen des Klimawandels lähmen sie in hohem Maß. Die Bewegung von Fridays for future konnte Tausende junger Menschen zusammenführen und hat auch der Politik die Notwendigkeit konkreten Handelns verdeutlicht. Unser Bundesverfassungsgericht hat die Bundesregierung zudem aufgefordert, schnell und zügig zu handeln, um die Freiheitsrechte der zukünftigen Menschen zu garantieren (1).

Doch die Entwicklungen auf dem „Highway zur Klimahölle“ (2), wie es UN-Chef Guterres im November auf der COP27 formulierte, zeigen sich immer deutlicher. Im Bericht des IPCCs wird davon ausgegangen, dass die in Paris vereinbarte Einhaltung des 1,5 Grad Ziels mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erreicht wird. (3) Das Umweltbundesamt geht von einer Weltklimaerwärmung von bis zu 4,7 Grad aus (4). Damit zeigt sich deutlich, dass das bisherige politische Handeln in Deutschland bei Weitem nicht ausreicht, um die Zukunft unserer Kinder und Enkel und ihrer Freiheitsrechte zu sichern.

Nun hat sich eine weitere Gruppierung junger Menschen zusammen geschlossen, die ihre Zukunftsangst durch zivilen Ungehorsam ausdrückt. Sie nennt sich die „Letzte Generation“ und weist darauf hin, dass wir heute die letzte Generation sind, die den Klimawandel aufhalten können. Sie sprechen aus, dass ihre Freiheitsrechte bedroht sind und dass der drohende Kollaps unsere Demokratie und damit die freiheitliche Gesellschaftsordnung gefährdet. Damit drückt sie radikal die Notwendigkeit nach konkreten Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels aus.

**Die politischen Reaktionen zu den Aktionsformen der Letzten Generation erschrecken uns.** Hier werden junge Menschen diffamiert, die sich für zukünftiges Leben von uns Menschen einsetzen. Daneben wird in der Politik über höhere Strafmaße diskutiert, statt die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen.

**Herr Scholz, wir fordern Sie auf,** die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen.



## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

Dazu bedarf es konkreter Entscheidungen und Maßnahmen zur deutlichen Reduktion der Klimagase in allen Ministerien. Sie haben sich selbst im Wahlkampf als „Kanzler für Klimaschutz“ dargestellt. Handeln Sie danach, fordern Sie von Ihren Ministerien zielgerichtetes und zügiges Handeln mit konkreten Maßnahmen! Nur so können die jungen Menschen von heute in 30 Jahren gut und in Freiheit leben und sich ihre Zukunftsängste in positives Handeln für eine gute Zukunft formen.

**Herr Scholz, wir fordern Sie auf**, Gespräche mit den jungen Menschen der Letzten Generationen aufzunehmen, ihnen und ihren Anliegen zuzuhören und ihnen Möglichkeiten zur Mitwirkung im politischen Geschehen anzubieten. Setzen Sie ein Zeichen, dass Ihnen das Leben dieser Menschen nicht egal ist, sondern dass Sie mit diesen zusammen an der Zukunft für uns Menschen arbeiten.

**Herr Scholz, wir fordern Sie auf**, ein klares politisches Statement zu formulieren, in denen sie die Kolleg\*innen aller Parteien auffordern, Klimaschutz ernst zu nehmen. Weisen Sie darauf hin, dass die Menschen der Letzten Generation die Bedrohung durch den Klimawandel realistisch einschätzen und nicht die Gesellschaft schädigen möchten, sondern Maßnahmen einfordern, die für die Freiheitsrechte zukünftiger Generationen notwendig sind. Drücken Sie aus, dass viele Formen von Straßenblockaden (wie beispielsweise Demonstrationen oder Arbeitsniederlegungen der Gewerkschaften) das Ziel haben, den Alltag zu stören und ziviler Ungehorsam in unserer Gesellschaft eine Form demokratischer Beteiligung ist. Treten Sie damit klar Aussagen von CDU und CSU entgegen, die die jungen Menschen der Letzten Generation mit der RAF in Beziehung setzen oder stärkere Strafen fordern. Dies ist aus unserer Sicht ein klares Zeichen dafür, dass die Union ihre Verantwortung für notwendige Schritte zur Reduktion der Klimagase bis heute nicht erkannt hat.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A.

Klimabündnis Dürkheim

### Quellen:

(1) <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html>

(2) "Wir sind auf dem Highway zur Klimahölle mit dem Fuß auf dem Gaspedal."

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klima-klimakonferenz-cop27-waldschutz-100.html>

(3) <https://www.de-ipcc.de/355.php>

(4) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimawandel/zu-erwartende-klimaaenderungen-bis-2100>



## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

Klimabündnis Dürkheim

Bundesministerium für Digitales und  
Verkehr

zu Händen Herr Dr. Wissing  
Invalidenstraße 44

10115 Berlin

Bad Dürkheim, den 13.12.2022

Sehr geehrter Herr Dr. Wissing,

Wir erleben die letzten Jahre besonders unter jungen Menschen in Deutschland eine enorme Zukunftsangst mit starker persönlicher Verunsicherung. Die wissenschaftlichen Studien zur Klimaerwärmung, die Presseberichte zu aktuellen Auswirkungen des Klimawandels sowie das persönliche Erleben der heutigen Auswirkungen des Klimawandels lähmen sie in hohem Maß. Die Bewegung von Fridays for future konnte Tausende junger Menschen zusammenführen und hat auch der Politik die Notwendigkeit konkreten Handelns verdeutlicht. Unser Bundesverfassungsgericht hat die Bundesregierung zudem aufgefordert, schnell und zügig zu handeln, um die Freiheitsrechte der zukünftigen Menschen zu garantieren (1).

Doch die Entwicklungen auf dem „Highway zur Klimahölle“ (2), wie es UN-Chef Guterres im November auf der COP27 formulierte, zeigen sich immer deutlicher. Im Bericht des IPCCs wird davon ausgegangen, dass die in Paris vereinbarte Einhaltung des 1,5 Grad Ziels mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erreicht wird. (3) Das Umweltbundesamt geht von einer Weltklimaerwärmung von bis zu 4,7 Grad aus (4). Damit zeigt sich deutlich, dass das bisherige politische Handeln in Deutschland bei Weitem nicht ausreicht, um die Zukunft unserer Kinder und Enkel und ihrer Freiheitsrechte zu sichern.

Nun hat sich eine weitere Gruppierung junger Menschen zusammen geschlossen, die ihre Zukunftsangst durch zivilen Ungehorsam ausdrückt. Sie nennt sich die „Letzte Generation“ und weist darauf hin, dass wir heute die letzte Generation sind, die den Klimawandel aufhalten können. Sie sprechen aus, dass ihre Freiheitsrechte bedroht sind und dass der drohende Kollaps unsere Demokratie und damit die freiheitliche Gesellschaftsordnung gefährdet. Damit drückt sie radikal die Notwendigkeit nach konkreten Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels aus.

**Die politischen Reaktionen zu den Aktionsformen der Letzten Generation erschrecken uns.** Hier werden junge Menschen diffamiert, die sich für zukünftiges Leben von uns Menschen einsetzen. Daneben wird in der Politik über höhere Strafmaße diskutiert, statt die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen.

**Herr Wissing, wir fordern Sie auf,** die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen.



## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

Dazu bedarf es konkreter Entscheidungen und Maßnahmen zur deutlichen Reduktion der Klimagase auch in IHREM Ministerium. Sie wurden in Bad Dürkheim bei der Karnevalsgesellschaft Derkemer Grawler zum Goldenen Winzer der Stadt Bad Dürkheim gekürt und betonen dazu, dass „das Bewusstsein für den Wert der Freiheit“ (5) ihre Grundlage für die Politik ist. Schützen Sie damit klar und zielführend die Freiheitsrechte auch der zukünftigen Generationen und setzen Sie damit zügig und eindeutig Maßnahmen zur Reduktion von Klimagasen ein. Die intensive Stärkung des ÖPNVs sowie ein Tempolimit sind hier klare und wissenschaftlich fundierte Maßnahmen, die Sie umsetzen sollten. Setzen Sie sich mit all Ihren Entscheidungen dafür ein, dass die jungen Menschen von heute in 30 Jahren gut und in Freiheit leben und sich deren Zukunftsängste in positives und hoffnungsvolles Handeln für eine gute Zukunft formen.

**Herr Wissing, wir fordern Sie auf**, Gespräche mit den jungen Menschen der Letzten Generationen aufzunehmen, ihnen und ihren Anliegen zuzuhören und ihnen Möglichkeiten zur Mitwirkung im politischen Geschehen anzubieten. Setzen Sie ein Zeichen, dass Ihnen das Leben dieser Menschen nicht egal ist, sondern dass Sie mit diesen zusammen an der Zukunft für uns Menschen arbeiten.

**Herr Wissing, wir fordern Sie auf**, ein klares politisches Statement zu formulieren, in dem sie die Kolleg\*innen aller Parteien auffordern, Klimaschutz ernst zu nehmen. Weisen Sie darauf hin, dass die Menschen der Letzten Generation die Bedrohung durch den Klimawandel realistisch einschätzen und nicht die Gesellschaft schädigen möchten, sondern Maßnahmen einfordern, die für die Freiheitsrechte zukünftiger Generationen notwendig sind. Drücken Sie aus, dass viele Formen von Straßenblockaden (wie beispielsweise Demonstrationen oder Arbeitsniederlegungen der Gewerkschaften) das Ziel haben, den Alltag zu stören und ziviler Ungehorsam in unserer Gesellschaft eine Form demokratischer Beteiligung ist. Treten Sie damit klar Aussagen von CDU und CSU entgegen, die die jungen Menschen der Letzten Generation mit der RAF in Beziehung setzen oder stärkere Strafen fordern. Dies ist aus unserer Sicht ein klares Zeichen dafür, dass die Union ihre Verantwortung für notwendige Schritte zur Reduktion der Klimagase bis heute nicht erkannt hat.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A.

Klimabündnis Dürkheim

Quellen:

(1) <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html>

(2) "Wir sind auf dem Highway zur Klimahölle mit dem Fuß auf dem Gaspedal."

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klima-klimakonferenz-cop27-waldschutz-100.html>

(3) <https://www.de-ipcc.de/355.php>

(4) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimawandel/zu-erwartende-klimaaenderungen-bis-2100>

(5) Karnevalsgesellschaft Derkemer Grawler, 2022



## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

Klimabündnis Dürkheim

Bundesministerium des Innern und  
für Heimat

zu Händen Frau Faeser

Alt-Moabit 140

10557 Berlin

Bad Dürkheim, den 13.12.2022

Sehr geehrte Frau Faeser,

Wir erleben die letzten Jahre besonders unter jungen Menschen in Deutschland eine enorme Zukunftsangst mit starker persönlicher Verunsicherung. Die wissenschaftlichen Studien zur Klimaerwärmung, die Presseberichte zu aktuellen Auswirkungen des Klimawandels sowie das persönliche Erleben der heutigen Auswirkungen des Klimawandels lähmen sie in hohem Maß. Die Bewegung von Fridays for future konnte Tausende junger Menschen zusammenführen und hat auch der Politik die Notwendigkeit konkreten Handelns verdeutlicht. Unser Bundesverfassungsgericht hat die Bundesregierung zudem aufgefordert, schnell und zügig zu handeln, um die Freiheitsrechte der zukünftigen Menschen zu garantieren (1).

Doch die Entwicklungen auf dem „Highway zur Klimahölle“ (2), wie es UN-Chef Guterres im November auf der COP27 formulierte, zeigen sich immer deutlicher. Im Bericht des IPCCs wird davon ausgegangen, dass die in Paris vereinbarte Einhaltung des 1,5 Grad Ziels mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erreicht wird. (3) Das Umweltbundesamt geht von einer Weltklimaerwärmung von bis zu 4,7 Grad aus (4). Damit zeigt sich deutlich, dass das bisherige politische Handeln in Deutschland bei Weitem nicht ausreicht, um die Zukunft unserer Kinder und Enkel und ihrer Freiheitsrechte zu sichern.

Nun hat sich eine weitere Gruppierung junger Menschen zusammen geschlossen, die ihre Zukunftsangst durch zivilen Ungehorsam ausdrückt. Sie nennt sich die „Letzte Generation“ und weist darauf hin, dass wir heute die letzte Generation sind, die den Klimawandel aufhalten können. Sie sprechen aus, dass ihre Freiheitsrechte bedroht sind und dass der drohende Kollaps unsere Demokratie und damit die freiheitliche Gesellschaftsordnung gefährdet. Damit drückt sie radikal die Notwendigkeit nach konkreten Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels aus.

**Die politischen Reaktionen zu den Aktionsformen der Letzten Generation erschrecken uns.** Hier werden junge Menschen diffamiert, die sich für zukünftiges Leben von uns Menschen einsetzen. Daneben wird in der Politik über höhere Strafmaße diskutiert, statt die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen.





## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

**Frau Faeser, wir fordern Sie auf**, die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen. Dazu bedarf es konkreter Entscheidungen und Maßnahmen zur deutlichen Reduktion der Klimagase in allen Ministerien! Fordern Sie dies in Ihrem wie in allen anderen Ministerien ein. Nur so können die jungen Menschen von heute in 30 Jahren gut und in Freiheit leben und sich ihre Zukunftsängste in positives Handeln für eine gute Zukunft formen.

**Frau Faeser, wir fordern Sie auf**, Gespräche mit den jungen Menschen der Letzten Generationen aufzunehmen, ihnen und ihren Anliegen zuzuhören und ihnen Möglichkeiten zur Mitwirkung im politischen Geschehen anzubieten. Setzen Sie ein Zeichen, dass Ihnen das Leben dieser Menschen nicht egal ist, sondern Sie mit diesen zusammen an der Zukunft für uns Menschen arbeiten.

**Frau Faeser, wir fordern Sie auf**, ein klares politisches Statement zu formulieren, in denen sie die Kolleg\*innen aller Parteien auffordern, Klimaschutz ernst zu nehmen. Weisen Sie darauf hin, dass die Menschen der Letzten Generation die Bedrohung durch den Klimawandel realistisch einschätzen und nicht die Gesellschaft schädigen möchten, sondern Maßnahmen einfordern, die für die Freiheitsrechte zukünftiger Generationen notwendig sind. Drücken Sie aus, dass viele Formen von Straßenblockaden (wie beispielsweise Demonstrationen oder Arbeitsniederlegungen der Gewerkschaften) das Ziel haben, den Alltag zu stören und ziviler Ungehorsam in unserer Gesellschaft eine Form demokratischer Beteiligung ist. Verweigern Sie rechtliche Verschärfungen und ein höheres Strafmaß. Treten Sie damit klar Aussagen von CDU und CSU entgegen, die die jungen Menschen der Letzten Generation mit der RAF in Beziehung setzen. Dies ist aus unserer Sicht ein klares Zeichen dafür, dass die Union ihre Verantwortung für notwendige Schritte zur Reduktion der Klimagase bis heute nicht erkannt hat.

Bitte handeln Sie jetzt!

Mit freundlichen Grüßen,

i.A.

Klimabündnis Dürkheim

### Quellen:

(1) <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html>

(2) "Wir sind auf dem Highway zur Klimahölle mit dem Fuß auf dem Gaspedal."

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klima-klimakonferenz-cop27-waldschutz-100.html>

(3) <https://www.de-ipcc.de/355.php>

(4) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimawandel/zu-erwartende-klimaaenderungen-bis-2100>



## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

Klimabündnis Dürkheim

Bundestagsabgeordnete  
Frau Isabel Mackensen-Geis

Leiningerstraße 12

67098 Bad Dürkheim

Bad Dürkheim, den 13.12.2022

Sehr geehrte Frau Mackensen-Geis,

Wir erleben die letzten Jahre besonders unter jungen Menschen in Deutschland eine enorme Zukunftsangst mit starker persönlicher Verunsicherung. Die wissenschaftlichen Studien zur Klimaerwärmung, die Presseberichte zu aktuellen Auswirkungen des Klimawandels sowie das persönliche Erleben der heutigen Auswirkungen des Klimawandels lähmen sie in hohem Maß. Die Bewegung von Fridays for future konnte Tausende junger Menschen zusammenführen und hat auch der Politik die Notwendigkeit konkreten Handelns verdeutlicht. Unser Bundesverfassungsgericht hat die Bundesregierung zudem aufgefordert, schnell und zügig zu handeln, um die Freiheitsrechte der zukünftigen Menschen zu garantieren (1).

Doch die Entwicklungen auf dem „Highway zur Klimahölle“ (2), wie es UN-Chef Guterres im November auf der COP27 formulierte, zeigen sich immer deutlicher. Im Bericht des IPCCs wird davon ausgegangen, dass die in Paris vereinbarte Einhaltung des 1,5 Grad Ziels mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erreicht wird. (3) Das Umweltbundesamt geht von einer Weltklimaerwärmung von bis zu 4,7 Grad aus (4). Damit zeigt sich deutlich, dass das bisherige politische Handeln in Deutschland bei Weitem nicht ausreicht, um die Zukunft unserer Kinder und Enkel und ihrer Freiheitsrechte zu sichern.

Nun hat sich eine weitere Gruppierung junger Menschen zusammen geschlossen, die ihre Zukunftsangst durch zivilen Ungehorsam ausdrückt. Sie nennt sich die „Letzte Generation“ und weist darauf hin, dass wir heute die letzte Generation sind, die den Klimawandel aufhalten können. Sie sprechen aus, dass ihre Freiheitsrechte bedroht sind und dass der drohende Kollaps unsere Demokratie und damit die freiheitliche Gesellschaftsordnung gefährdet. Damit drückt sie radikal die Notwendigkeit nach konkreten Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels aus.

**Die politischen Reaktionen zu den Aktionsformen der Letzten Generation erschrecken uns.** Hier werden junge Menschen diffamiert, die sich für zukünftiges Leben von uns Menschen einsetzen. Daneben wird in der Politik über höhere Strafmaße diskutiert, statt die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen.

**Frau Mackensen-Geis, wir fordern Sie auf,** die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen. Dazu bedarf es konkreter Entscheidungen und Maßnahmen zur deutlichen Re-



## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

duktion der Klimagase in allen Ministerien. Der Bundeskanzler Olaf Scholz hat sich selbst im Wahlkampf als „Kanzler für Klimaschutz“ dargestellt. Fordern Sie ihn auf, in seiner Aufgabe und Verantwortung als Bundeskanzler von allen Ministerien zielgerichtetes und zügiges Handeln mit konkreten Maßnahmen einzufordern und so sein Versprechen als „Kanzler für den Klimaschutz“ umzusetzen! Nur so können die jungen Menschen von heute in 30 Jahren gut und in Freiheit leben und sich ihre Zukunftsängste in positives Handeln für eine gute Zukunft formen.

**Frau Mackensen-Geis, wir fordern Sie auf**, Gespräche mit den jungen Menschen der Letzten Generationen aufzunehmen, ihnen und ihren Anliegen zuzuhören und ihnen Möglichkeiten zur Mitwirkung im politischen Geschehen anzubieten. Setzen Sie ein Zeichen, dass Ihnen das Leben dieser Menschen nicht egal ist, sondern dass Sie mit diesen zusammen an der Zukunft für uns Menschen arbeiten.

**Frau Mackensen-Geis, wir fordern Sie auf** ein klares politisches Statement zu formulieren, in denen sie die Kolleg\*innen aller Parteien auffordern, Klimaschutz ernst zu nehmen. Weisen Sie darauf hin, dass die Menschen der Letzten Generation die Bedrohung durch den Klimawandel realistisch einschätzen und nicht die Gesellschaft schädigen möchten, sondern Maßnahmen einfordern, die für die Freiheitsrechte zukünftiger Generationen notwendig sind. Drücken Sie aus, dass viele Formen von Straßenblockaden (wie beispielsweise Demonstrationen oder Arbeitsniederlegungen der Gewerkschaften) das Ziel haben, den Alltag zu stören und ziviler Ungehorsam in unserer Gesellschaft eine Form demokratischer Beteiligung ist. Treten Sie damit klar Aussagen von CDU und CSU entgegen, die die jungen Menschen der Letzten Generation mit der RAF in Beziehung setzen oder stärkere Strafen fordern. Dies ist aus unserer Sicht ein klares Zeichen dafür, dass die Union ihre Verantwortung für notwendige Schritte zur Reduktion der Klimagase bis heute nicht erkannt hat.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A.

Klimabündnis Dürkheim

### Quellen:

(1) <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html>

(2) "Wir sind auf dem Highway zur Klimahölle mit dem Fuß auf dem Gaspedal."

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klima-klimakonferenz-cop27-waldschutz-100.html>

(3) <https://www.de-ipcc.de/355.php>

(4) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimawandel/zu-erwartende-klimaaenderungen-bis-2100>





## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

Klimabündnis Dürkheim

Bundestagsabgeordneter

Johannes Steiniger

Platz der Republik 1 (Paul-Löbe-Haus)

11011 Berlin

Bad Dürkheim, den 13.12.2022

Sehr geehrter Herr Steiniger,

Wir erleben die letzten Jahre besonders unter jungen Menschen in Deutschland eine enorme Zukunftsangst mit starker persönlicher Verunsicherung. Die wissenschaftlichen Studien zur Klimaerwärmung, die Presseberichte zu aktuellen Auswirkungen des Klimawandels sowie das persönliche Erleben der heutigen Auswirkungen des Klimawandels lähmen sie in hohem Maß. Die Bewegung von Fridays for future konnte Tausende junger Menschen zusammenführen und hat auch der Politik die Notwendigkeit konkreten Handelns verdeutlicht. Unser Bundesverfassungsgericht hat die Bundesregierung zudem aufgefordert, schnell und zügig zu handeln, um die Freiheitsrechte der zukünftigen Menschen zu garantieren (1).

Doch die Entwicklungen auf dem „Highway zur Klimahölle“ (2), wie es UN-Chef Guterres im November auf der COP27 formulierte, zeigen sich immer deutlicher. Im Bericht des IPCCs wird davon ausgegangen, dass die in Paris vereinbarte Einhaltung des 1,5 Grad Ziels mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erreicht wird. (3) Das Umweltbundesamt geht von einer Weltklimaerwärmung von bis zu 4,7 Grad aus (4). Damit zeigt sich deutlich, dass das bisherige politische Handeln in Deutschland bei Weitem nicht ausreicht, um die Zukunft unserer Kinder und Enkel und ihrer Freiheitsrechte zu sichern.

Nun hat sich eine weitere Gruppierung junger Menschen zusammen geschlossen, die ihre Zukunftsangst durch zivilen Ungehorsam ausdrückt. Sie nennt sich die „Letzte Generation“ und weist darauf hin, dass wir heute die letzte Generation sind, die den Klimawandel aufhalten können. Sie sprechen aus, dass ihre Freiheitsrechte bedroht sind und dass der drohende Kollaps unsere Demokratie und damit die freiheitliche Gesellschaftsordnung gefährdet. Damit drückt sie radikal die Notwendigkeit nach konkreten Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels aus.

**Die politischen Reaktionen zu den Aktionsformen der Letzten Generation erschrecken uns.** Hier werden junge Menschen diffamiert, die sich für zukünftiges Leben von uns Menschen einsetzen. Daneben wird in der Politik über höhere Strafmaße diskutiert, statt die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen.



## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

**Herr Steiniger, wir fordern Sie auf**, die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen. Dazu bedarf es konkreter Entscheidungen und Maßnahmen zur deutlichen Reduktion der Klimagase in allen Ministerien. Als Opposition haben Sie die wichtige Aufgabe, die Bundesregierung immer wieder aufzufordern, mehr für den Klimaschutz zu tun und sich an die internationalen Verpflichtungen sowie an das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zu halten. Fordern Sie von Bundeskanzler Scholz, die Reduktion von Klimagasen endlich ernst zu nehmen und fordern Sie ihn zu zielgerichtetem und zügigem Handeln mit konkreten Maßnahmen auf! Nur so können die jungen Menschen von heute in 30 Jahren gut und in Freiheit leben und sich ihre Zukunftsängste in positives Handeln für eine gute Zukunft formen.

**Herr Steiniger, wir fordern Sie auf**, Gespräche mit den jungen Menschen der Letzten Generationen aufzunehmen, ihnen und ihren Anliegen zuzuhören und ihnen Möglichkeiten zur Mitwirkung im politischen Geschehen anzubieten. Setzen Sie ein Zeichen, dass Ihnen das Leben dieser Menschen nicht egal ist, sondern dass Sie mit diesen zusammen an der Zukunft für uns Menschen arbeiten.

**Herr Steiniger, wir fordern Sie auf**, ein klares politisches Statement zu formulieren, in denen sie die Kolleg\*innen aller Parteien, jedoch insbesondere IHRER Partei auffordern, Klimaschutz ernst zu nehmen. Weisen Sie darauf hin, dass die Menschen der „Letzten Generation“ die Bedrohung durch den Klimawandel realistisch einschätzen und nicht die Gesellschaft schädigen möchten, sondern Maßnahmen einfordern, die für die Freiheitsrechte zukünftiger Generationen notwendig sind. Drücken Sie aus, dass viele Formen von Straßenblockaden (wie beispielsweise Demonstrationen oder Arbeitsniederlegungen der Gewerkschaften) das Ziel haben, den Alltag zu stören und ziviler Ungehorsam in unserer Gesellschaft eine Form demokratischer Beteiligung ist. Treten Sie damit Aussagen deutlich entgegen, die die jungen Menschen der Letzten Generation mit der RAF in Beziehung setzen oder stärkere Strafen fordern. Setzen Sie ein klares Zeichen dafür, dass die Union ihre Verantwortung für notwendige Schritte zur Reduktion der Klimagase erkannt hat.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A.

Klimabündnis Dürkheim

Quellen:

(1) <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html>

(2) "Wir sind auf dem Highway zur Klimahölle mit dem Fuß auf dem Gaspedal."

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klima-klimakonferenz-cop27-waldschutz-100.html>

(3) <https://www.de-ipcc.de/355.php>

(4) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimawandel/zu-erwartende-klimaaenderungen-bis-2100>



## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

Klimabündnis Dürkheim

Bundestagsabgeordnete

Misbah Khan

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Bad Dürkheim, den 13.12.2022

Sehr geehrte Frau Khan,

Wir erleben die letzten Jahre besonders unter jungen Menschen in Deutschland eine enorme Zukunftsangst mit starker persönlicher Verunsicherung. Die wissenschaftlichen Studien zur Klimaerwärmung, die Presseberichte zu aktuellen Auswirkungen des Klimawandels sowie das persönliche Erleben der heutigen Auswirkungen des Klimawandels lähmen sie in hohem Maß. Die Bewegung von Fridays for future konnte Tausende junger Menschen zusammenführen und hat auch der Politik die Notwendigkeit konkreten Handelns verdeutlicht. Unser Bundesverfassungsgericht hat die Bundesregierung zudem aufgefordert, schnell und zügig zu handeln, um die Freiheitsrechte der zukünftigen Menschen zu garantieren (1).

Doch die Entwicklungen auf dem „Highway zur Klimahölle“ (2), wie es UN-Chef Guterres im November auf der COP27 formulierte, zeigen sich immer deutlicher. Im Bericht des IPCCs wird davon ausgegangen, dass die in Paris vereinbarte Einhaltung des 1,5 Grad Ziels mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erreicht wird. (3) Das Umweltbundesamt geht von einer Weltklimaerwärmung von bis zu 4,7 Grad aus (4). Damit zeigt sich deutlich, dass das bisherige politische Handeln in Deutschland bei Weitem nicht ausreicht, um die Zukunft unserer Kinder und Enkel und ihrer Freiheitsrechte zu sichern.

Nun hat sich eine weitere Gruppierung junger Menschen zusammen geschlossen, die ihre Zukunftsangst durch zivilen Ungehorsam ausdrückt. Sie nennt sich die „Letzte Generation“ und weist darauf hin, dass wir heute die letzte Generation sind, die den Klimawandel aufhalten können. Sie sprechen aus, dass ihre Freiheitsrechte bedroht sind und dass der drohende Kollaps unsere Demokratie und damit die freiheitliche Gesellschaftsordnung gefährdet. Damit drückt sie radikal die Notwendigkeit nach konkreten Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels aus.

**Die politischen Reaktionen zu den Aktionsformen der Letzten Generation erschrecken uns.** Hier werden junge Menschen diffamiert, die sich für zukünftiges Leben von uns Menschen einsetzen. Daneben wird in der Politik über höhere Strafmaße diskutiert, statt die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen.



## Klimabündnis-Dürkheim

Ihre Ansprechpartner:

**Christian Fleischer**, Weinstraße Nord, 67098 Bad Dürkheim

**Matthias Erstling**, Im Röhrich 38, 67098 Bad Dürkheim

Email: klimabuendnis-duerkheim@posteo.de

Homepage: klimabuendnis-duerkheim.de

**Frau Khan, wir fordern Sie auf**, die Zukunftsängste junger Menschen ernst zu nehmen. Wir gehen davon aus, dass Sie als jüngere Bundestagsabgeordnete diese kennen und teilen. Es bedarf dringend konkreter Entscheidungen und Maßnahmen zur deutlichen Reduktion der Klimagase in allen Ministerien. Die Forderungen der Menschen der Letzten Generation sind notwendig und entsprechen den Verpflichtungen des Pariser Klimaabkommens, der Verpflichtung zum schnellen Handeln für die Freiheitsrechte zukünftiger Generationen durch das Bundesverfassungsgericht sowie der Verpflichtung den eigenen Bürger\*innen gegenüber. Fordern Sie sowohl Bundeskanzler Olaf Scholz, der sich im Wahlkampf als „Kanzler für Klimaschutz“ dargestellt hat, sowie alle Ihre Parteigenoss\*innen auf zu zielgerichtetem und zügigem Handeln mit konkreten Maßnahmen! Nur so können die jungen Menschen von heute in 30 Jahren gut und in Freiheit leben und sich ihre Zukunftsängste in positives Handeln für eine gute Zukunft formen.

**Frau Khan, wir fordern Sie auf**, Gespräche mit den jungen Menschen der Letzten Generationen aufzunehmen, ihnen und ihren Anliegen zuzuhören und ihnen Möglichkeiten zur Mitwirkung im politischen Geschehen anzubieten. Setzen Sie ein Zeichen, dass Ihnen das Leben dieser Menschen nicht egal ist, sondern Sie mit diesen zusammen an der Zukunft für uns Menschen arbeiten.

**Frau Khan, wir fordern Sie auf**, ein klares politisches Statement zu formulieren, in denen sie die Kolleg\*innen aller Parteien auffordern, Klimaschutz ernst zu nehmen. Weisen Sie darauf hin, dass die Menschen der Letzten Generation die Bedrohung durch den Klimawandel realistisch einschätzen und nicht die Gesellschaft schädigen möchten, sondern Maßnahmen einfordern, die für die Freiheitsrechte zukünftiger Generationen notwendig sind. Drücken Sie aus, dass viele Formen von Straßenblockaden (wie beispielsweise Demonstrationen oder Arbeitsniederlegungen der Gewerkschaften) das Ziel haben, den Alltag zu stören und ziviler Ungehorsam in unserer Gesellschaft eine Form demokratischer Beteiligung ist. Treten Sie damit klar Aussagen von CDU und CSU entgegen, die die jungen Menschen der Letzten Generation mit der RAF in Beziehung setzen oder stärkere Strafen fordern. Dies ist aus unserer Sicht ein klares Zeichen dafür, dass die Union ihre Verantwortung für notwendige Schritte zur Reduktion der Klimagase bis heute nicht erkannt hat.

Mit freundlichen Grüßen,

i.A. Klimabündnis Dürkheim

### Quellen:

(1) <https://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Pressemitteilungen/DE/2021/bvg21-031.html>

(2) "Wir sind auf dem Highway zur Klimahölle mit dem Fuß auf dem Gaspedal."

<https://www.zdf.de/nachrichten/politik/klima-klimakonferenz-cop27-waldschutz-100.html>

(3) <https://www.de-ipcc.de/355.php>

(4) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimawandel/zu-erwartende-klimaenderungen-bis-2100>